

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 123 (1981)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tyumen region (en russe). In Voprosy kraevoi infektsionnoi patologii. (Kishechnye infektsii i invazii). (Tezisy dokladov . . .) Tyumen, USSR 1974. – [34] *Sluiter, J. F., Ruitenbergh, E. J., Vermeulen, C. J.*: Verslag over onderzoeken naar het voorkomen van *Trichinella spiralis* in Nederland. Tijdschr. Diergeneesk. 97, 1386–1393 (1972). – [35] *Steele, J. H., Arambulo, P. V.*: Trichinosis. A world problem with extensive sylvatic reservoirs. Int. J. Zoon. 2, 55–75 (1975). – [36] *Thornton, H.*: Textbook of meat inspection including the inspection of rabbits and poultry. Baillière, Tindall et Cassel, London, 5th ed. 596 p., 1968. – [37] *Zimmermann, W. J.*: The epizootology of trichiniasis in wildlife. J. Wildl. Dis. 6, 329–334 (1970).

Régistration du manuscrit: 12/4/1980

REFERAT

Clark T. C., Ferrin D., Leppink H.

OUTBREAK OF MYCOBACTERIUM BOVIS DISEASE AT THE DULUTH ZOO 1978–1979

(Ausbruch von boviner Tuberkulose im Zoo von Duluth 1978–1979)

Am. Rev. Resp. Dis. 121, No. 4, Pt. 2, 453, 1980

Im November 1978 wurden 3 afrikanische Füchse in den Zoo von Duluth (Minn, USA) importiert und vorübergehend in der Primatenstation gehalten. Innert 1 Monat starben 2 der Füchse. Die Untersuchung ergab disseminierte Tuberkulose und Nachweis von *Mykobakterium bovis*. Als Folge der ungenügenden Vorsichtsmassnahmen waren nach 3 Monaten 13 von 28 Primaten Tuberkulin-positiv. Die Euthanasie dieser Tiere ergab Hinweise auf eine aktive Tuberkulose. Die Tuberkulinprobe des Personals fiel bei 7 von 35 Angestellten positiv aus. Diese Personen wurden prophylaktisch mit INH behandelt. Die Besucher des Zoos wurden durch Zeitung und Fernsehen informiert. Es meldeten sich 400 Personen zur Kontrolle. 16 davon waren Tuberkulin-positiv.

Es wird bemängelt, dass eine Quarantäne und ein initialer Tuberkulin-Test bei den Füchsen unterlassen worden war. Die Autoren nahmen an, dass *Mycobakterium bovis* als Aerosol von den Tieren auf den Menschen übertragen wurde.

X. Bühlmann, Basel

BUCHBESPRECHUNGEN

Sammlung fleischbeschaurechtlicher Vorschriften. Von *E. Raschke*, Loseblattsammlung. 23. Ergänzungslieferung (neuer Stand: Mai 1980). Verlag R. S. Schulz, Percha am Starnberger See. Preis des Werkes: DM 48.–.

Die 23. Ergänzungslieferung der erwähnten Sammlung bringt insbesondere die Änderung des Fleischbeschaugesetzes und der Ausführungsbestimmungen. Gleichzeitig sind verschiedene kleinere Erlasse mit dem Erscheinen der letzten Ergänzungslieferung der Entwicklung angepasst worden. Genannt seien vorab die Freibankverordnung, das Geflügelfleischhygienegesetz, die Richtlinien für frisches Geflügelfleisch sowie die Bekanntmachungen der Einfuhrstellen für Fleisch, der Eingangsstellen für Geflügelfleisch und jene über hygienische Voraussetzungen für das Verbringen von Fleisch nach den EWG-Ländern. Schliesslich wurde auch das Bundesseuchengesetz neu gefasst.

Diese kurze Aufzählung mag zeigen, wie breitfächerig das Veterinärrecht im Bereich der Fleischschau geworden ist.

B. Walker, Bern

Wildtauben: Haltung, Pflege und Zucht, von H.-S. Raethel. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1980. 212 Seiten, 38 Farbfotos, DM 38.—.

Unsere Haustauben, die selbst in ihren ausgefallensten Spielarten nur von einer Art, der Felsentaube, abstammen, haben ca. 300 wilde Verwandte, die, wie das vorliegende Buch mit 38 ausgezeichneten Farbfotos beweist, vielen Papageien und Prachtfinken an Farbenpracht nicht nachstehen. Die Wildtauben sind «ausserordentlich dekorativ, in der Ernährung nahezu problemlos, dazu langlebig und meist leicht zur Fortpflanzung zu bringen». Ihr Nachteil dürfte ihre häufig ausgeprägte Unverträglichkeit mit Artgenossen sein.

Der Autor gibt zunächst einen guten Überblick über das Leben der Wildtauben in der Natur, über Haltung und Pflege, Ernährung, Zucht in Gefangenschaft und (6 Seiten) über die wichtigsten Taubenkrankheiten. Der Hauptteil des Buches gilt den etwa 170 Wildtaubenarten, «die bisher nachweislich lebend nach Europa und in die USA gelangt sind». Von jeder dieser Arten werden eine Exterieurbeschreibung, Angaben über Herkunft und Lebensweise sowie Haltung und Zucht gegeben.

Der Tierarzt wird relativ selten mit Wildtaubenproblemen konfrontiert. Der Modetrend in der Haltung von Volierenvögeln geht augenblicklich in andere Richtungen. Aber allen, die Freude haben an der Vielfalt von Farben und Lebensweisen in der Vogelwelt und denen, die vielleicht noch ein Hobby suchen, ist dieses wirklich gute Buch zu empfehlen. *Ruth Morgenstern, Bern*

Zytologische Knochenmarkdiagnostik, von Prof. Dr. I. Boll; zweite neubearbeitete Auflage, Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York, 1980. 84 Seiten, 4 Abbildungen, 5 Tabellen. Preis SFr. 45.—.

Die Autorin hat ihren «Leitfaden der cytologischen Knochenmark-Diagnostik» überarbeitet und neue Erkenntnisse von der haemato-poetischen Proliferationskinetik, deren Pathologie und die neue Nomenklatur für akute Leukämien und für lymphatische Systemerkrankungen berücksichtigt. Das jetzt vorliegende Buch gibt eine praktische Einführung in die klinische Befundung von Knochenmarksausstrichen. Die erforderlichen Techniken (Entnahmetechnik nur für den Menschen) einschliesslich spezieller Färbungen und deren Befundung werden ausführlich beschrieben. Es folgen Hinweise auf die Zusammensetzung des normalen Knochenmarks, die Normalwerte des menschlichen Knochenmarks und eine textliche Beschreibung der verschiedenen Zellarten. Der nichtversierte Hämatologe muss allerdings zur Differenzierung der Knochenmarkszellen einen der vorzüglichen Atlanten (z.B. von Undritz, 1972 oder Begemann und Rastätter, 1978) beziehen. Die verschiedenen Möglichkeiten der krankhaften Entartung sind im Prinzip dargestellt. Ein Entscheidungsbaum erleichtert dem Anfänger die Auffindung der Diagnose aus der Knochenmarkszusammensetzung. Im grössten Kapitel «Systematik der Diagnosen» sind die charakteristischen Anzeichen für die verschiedenen aus dem Knochenmarksausstrich diagnostizierbaren Erkrankungen dargestellt. Ein ausführliches Sachverzeichnis schliesst das handliche Buch ab. Obschon es für den Humanmediziner geschrieben wurde, liefert das Buch dem haematologisch interessierten Tierarzt wertvolle diagnostische Hinweise in knapper übersichtlicher Form. *P. Tschudi, Bern*